



STRECKEN- BESCHREIBUNG



1 Elmpter Kapelle in OverhETFeld

Am Diesberg in OverhETFeld steht die im Volksmund genannte „Elmpter Kapelle“, die vermutlich von den Herren von Elmpt erbaut wurde. Die Kapelle „Maria an der Heide“ wurde erstmalig 1703 in einem bischöflichen Bericht erwähnt. Im Inneren beherbergt sie einen kleinen, kostbaren flandrischen Schnitzaltar.

2 Schloss Dilborn

Schloss Dilborn ist ein ehemaliges Wasserschloss am Ufer der Schwalm in BrüggEn. Das Schloss wurde für eine Nutzung als Kinderheim umgebaut. Der Südturm und der südliche Mitteltrakt wurden wegen Baufälligkeit bis in die Fundamente abgebrochen und ein „bildgerechter“ Neubau errichtet. Nach dem vollständigen Neubau des Schlosses befanden sich hier die Schulräume und der Festsaal des Kinderheimes. Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss werden seit dem Jahr 2003 vom Kulturforum Schloss Dilborn genutzt.

3 Gerichtsstätte Elmpter Bach

Diese mittelalterliche Richtstätte liegt an der Grenze BrüggEn/Niederkrüchten im Niederkrüchtener „Heyener Busch“. Noch gut erkennbar ein ca. 0,40 m hoher Rundwall mit einem Durchmesser von rund 75 Metern, umgeben von einem vorgelagerten Restgraben. In der östlichen Hälfte des Innenraums liegt ein runder Hügel von 12 Metern Durchmesser mit einer Höhe von 0,83 m. Hierbei handelt es sich um eine Hinrichtungsstätte des späten Mittelalters oder der Frühneuzeit. Der Standort des Galgens wurde durch Bodenverfärbungen lokalisiert. Dieses Bodendenkmal ist ein unverzichtbares Zeugnis der Menschheitsgeschichte im Rheinland.

4 Flachskuhlen-Elmpter Bach

Diese letzten Zeugnisse der ehemals sehr wichtigen Textilwirtschaft Elmpts und Niederkrüchtens dienten zur Flachswässerung (Flachsröste). Geerntete Flachshalme wurden für mehrere Tage bis Wochen in einer mit Wasser gefüllten Grube fermentiert. Dabei „verrotteten“ (als Verb „rösten“, rothen lassen) die Pektine im Pflanzenstängel. Anschließend wurden die Fasern getrocknet, gebrochen und ausgekämmt. Während des Röstens entstand ein starker Gestank, so dass Flachskuhlen abseits der Siedlungen angelegt wurden.

5 St. Laurentius-Elmpt & Hanse Hüske

Der einheitliche Bau der Elmpter Pfarrkirche St. Laurentius entstammt offensichtlich dem 15. Jahrhundert. Die derzeit noch vorhandene alte Marienglocke mit der Jahreszahl 1441 deutet gleichzeitig auf diese Entstehungszeit hin. Der Turmaufbau stammt aus dem Jahr 1611, wie aus angebrachten Eisenankern zu schließen ist.



St. Laurentius-Elmpt



Haus Elmpt

Hanse-Hüske

Anfang des 19. Jahrhunderts erbautes zweigeschossiges Wohnhaus in drei Achsen, aus geschlämmtem Backstein mit Ankersplinten und Walmdach. Das Wohnhaus ist ein wichtiges Zeugnis der Elmpter Ortsgeschichte.

6 Haus Elmpt

Das Herrenhaus „Haus Elmpt“ (15. Jahrhundert) mit einem barocken Torturm von 1750 ist ein schlossartiges und idyllisch gelegenes Anwesen. Haus Elmpt ist auf altem Siedlungsgrund aus fränkischer Zeit von den Herren von Elmpt erbaut worden und ist bereits seit 1202 der Stammsitz des gleichnamigen Geschlechts. Die Gutsanlage wurde im 18. und 19. Jahrhundert mehrfach verändert. Zurzeit ist das Haus in Privatbesitz.

7 Friedwald

Der Niederkrüchtener Friedwald wurde 2020 eingerichtet und kommt dem Wunsch vieler Menschen nach, im Wald unter Bäumen bestattet zu werden.

8 Gedenkstein Lehrer Linder

Gedenkstein für den beliebten Elmpter Lehrer und Freund der Jagd

9 Sandgrube

Einzig (von früher sehr vielen) noch frei einsehbarer Abgrabung im Grenzwald. Die Sandgruben sind sichtbare Zeugen der Niederkrüchtener Wirtschaftsgeschichte. Wichtig waren sie insbesondere für die heimische Ziegel- und Tonindustrie.

10 Bunker

Beim Bau der Autobahn A 52 aufgefunderter Bunker. Der Bunker, der einst Teil des Westwalls war, wurde aus zeitgeschichtlichen Gründen an diese Stelle versetzt.

11 Panzergraben

Von der Organisation Todt (OT) 1939-1940 und ab 1944 von tausenden Zwangsarbeitern errichtetes Grabensystem. Letztes Bodendenkmal aus dem 2. Weltkrieg.

12 Gedenktafel erschossene Zwangsarbeiterin

Grenzpfehl 411 erinnert an eine hier erschossene Zwangsarbeiterin aus der Ukraine. Wegen angeblich „gestohlener“ Kartoffeln musste sie ihr Leben lassen. „Fast 7000 damals so genannte Ostarbeiter - meistens Frauen ab 13 Jahren - wurden in Viehwaggons „angeliefert“ (nach Vlodrop, Roermond etc.), schliefen in Scheunen und Ställen. Sie arbeiteten von September bis November 1944 im Elmpter Wald, um den Panzergraben und die Schützengräben (Laufgräben) auszuheben.

13 Galgenberg

Dieses Schild wurde (neben etlichen anderen) von einem Swalmener Lehrer vor vielen Jahrzehnten angebracht. Der genaue Ort des Galgenberges konnte noch nicht lokalisiert werden.

14 Feuchtwiesen Tackenbenden

Seit 1987 ausgewiesenes, wertvolles, etwa 20 Hektar großes Naturschutzgebiet. Mittlerweile wieder Heimat von seltenen Vögeln (Neuntöter, Schwarzkehlchen, Blaukehlchen, Raubwürger), Libellen und Amphibien.

15 Bohlenweg „Gagelbruch“

Vom „Naturpark Maas-Schwalm-Nette“ eingerichteter Bohlenweg zur Beobachtung der Flora und Fauna im Gagelbruch. Verbunden auch mit einem „Wasserblick“ mit wertvollen Informationen, die auch per Smartphone abgerufen werden können.

16 Schwalmbruch

Blick in das offene Moorgewässer des Elmpter Schwalmbruches. Reste des ehemals riesigen Feuchtgebietes. Durch die Schwammelioration ist vieles trocken gefallen. Heimat des Teichrohrsängers, Moorfroches, Zwergtauchers u. v. a.

17 Wacholderheide

Das Elmpter Schwalmbruch ist ein kleiner Rest der einst ausgedehnten Moore der Schwalm. Heute ist noch ein ca. 65 ha großes Teilstück - davon 3,7 ha Wacholderheide - erhalten, welches 1941 unter Naturschutz gestellt worden ist. Es ist ein überregional bekanntes und botanisch wie zoologisch bedeutungsvolles Gebiet. Hier finden sich Gagelmoore, Bruchwälder und die letzte Wacholderheide am linken Niederrhein.



Gerichtsstätte Elmpter Bach

Gedenkstein Lehrer Linder

Fotos: Gemeinde Niederkrüchten, Burggemeinde BrüggEn, Bernd Nienhaus

ROUTE

Saison
Wanderung/Radtour:
ganzjährig

Geh-/Fahrzeit
Wanderung/Radtour
3:55 Stunden / 1:05 Stunden
3:25 Stunden / 0:55 Stunden
3:45 Stunden / 1:05 Stunden
1:30 Stunden / 0:25 Stunden

Länge
NK West 16 km
NK Mitte 14 km
NK Ost 15,3 km
BrüggEn 6 km

Profil
leicht

GPX-DATEN /
GESCHICHTE ERFAHREN
GESCHICHTE ERLEBEN



NK West 16 km
NK Mitte 14 km
NK Ost 15,3 km
BrüggEn 6 km

P

Start/Parken

- 1 Parkplatz OverhETFeld:
Bitte parken Sie hier und nicht vor den Restaurants
- 2 Wanderparkplatz D´r Märet
- 3 Wanderparkplatz Venekoten
- 4 Wanderparkplatz Lüsekamp
- 5 Wanderparkplatz Friedwald
- 6 Parkplatz Bridgge Hotel, BrüggEn
Am Westring 15, 41379 BrüggEn

Niederkrüchten

50
1972-2022
JAHRE
Niederkrüchten
natürlich mit Perspektive

NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.

GESCHICHTE ERFAHREN
Geschichtstour rund um Niederkrüchten

BrüggEn
Burggemeinde

NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.

RAD- UND WANDERTOUR
RUND UM BRÜGGEN

Geschichte
erleben



19 Venekotensee
 Im Zuge von Auskiesung in der Schwalmaue entstandener See in landschaftlich reizvoller Lage in Niederkrüchten. Der ca. 114.842m² große Venekotensee ist rundum erschlossen und Anziehungspunkt für Radfahrer, Spaziergänger und Angler. Die südöstlichen Uferbereiche sind angebaut. Hier finden Sie Restaurationen, Übernachtungsangebote sowie die Gelegenheit zum Tennisspielen und Reiten.



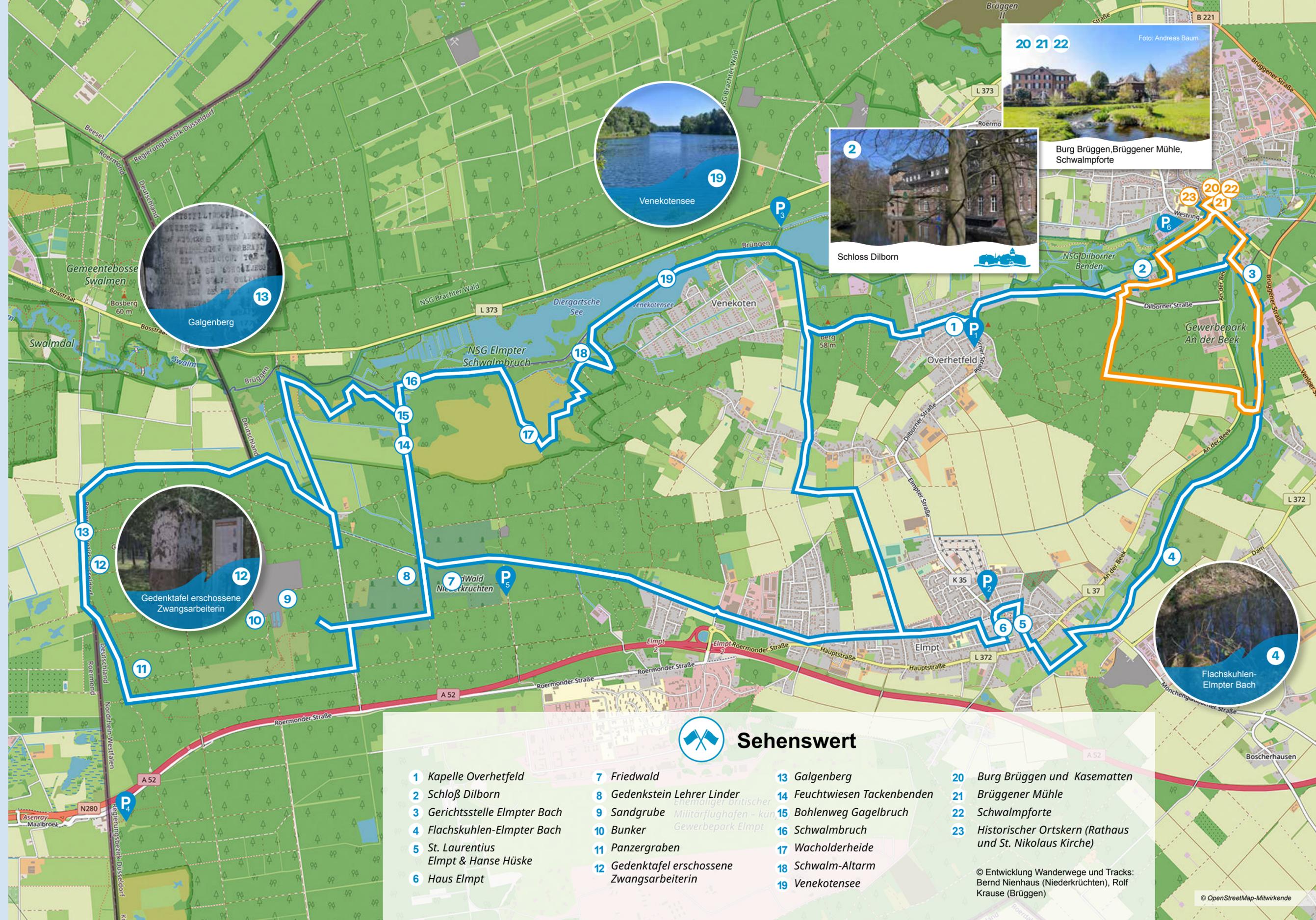
20 Burg Brüggen und Kasematten
 Die Burg ist das Wahrzeichen der Burggemeinde und wurde 1289 das erste Mal urkundlich erwähnt. Tipp: Die Kasematten auf dem Burggelände können im Rahmen einer Stadtführung auch besichtigt werden. Ein virtueller Geschichtsgenuss wartet auf Sie! Infos und Buchung in der Tourist-Information: Burgwall 4, 41379 Brüggen, touristinfo@brueggen.de, +49 (0)2163 5701-4711

21 Brüggener Mühle
 Die alte Öl- und Kornmühle.

22 Schwalmpforte
 Die als Wehranlage ausgeprägte Schwalmpforte - eines der beiden ehemaligen Tore der Festung Brüggen - leitet den Weg in den historischen Ortskern. Die umliegende Gastronomie lädt zum Verweilen ein..

23 Historischer Ortskern
 Das Rathaus und die Pfarrkirche St. Nikolaus befinden sich mitten in der gemütlichen Fußgängerzone Brüggen.

Unter <http://www.brueggen.de/tourismus-kultur> finden Sie die „Ortsrundgänge“, einen Flyer, der das historische Brüggen erlebbar macht.



Sehenswert

- 1 Kapelle Overhetfeld
- 2 Schloß Dilborn
- 3 Gerichtsstelle Elmpter Bach
- 4 Flachskuhlen-Elmpter Bach
- 5 St. Laurentius Elmpt & Hanse Hüske
- 6 Haus Elmpt
- 7 Friedwald
- 8 Gedenkstein Lehrer Linder
- 9 Sandgrube
- 10 Bunker
- 11 Panzergraben
- 12 Gedenktafel erschossene Zwangsarbeiterin
- 13 Galgenberg
- 14 Feuchtwiesen Tackenbenden
- 15 Bohlenweg Gagelbruch
- 16 Schwalmbruch
- 17 Wacholderheide
- 18 Schwalm-Altarm
- 19 Venekotensee
- 20 Burg Brüggen und Kasematten
- 21 Brüggener Mühle
- 22 Schwalmpforte
- 23 Historischer Ortskern (Rathaus und St. Nikolaus Kirche)

© Entwicklung Wanderwege und Tracks: Bernd Nienhaus (Niederkrüchten), Rolf Krause (Brüggen)